

Litauische Rundschau

Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

I. Jahrgang.
№ 24.

Kowno, Freitag d. 8. Oktober 1920.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Feiertag.
Abonnementspreis fürs Inn- und per Post und Ausgabestellen
für 1 Monat—17. M. 50 Pf. Für 3 Monate—50 M. Fürs Aus-
land für 1 Monat—34 M. Für 3 Monate—100 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark,
an bevorzugter Stelle (über den Anzeigestrich) 4 M. 50 Pf.
Reklame die Zeile 3 Mark.
Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

Vorsicht bei Fahrten durch den „Horridor“!

Eine merkwürdige Methode ist in Dirschau, wahrscheinlich auch an anderen Stellen des Korridors, bei der Passkontrolle eingeführt, worüber die Königsbg. Hartg. Ztg. berichtet. Ein Marienburger Bürger, der die Fahrt nach Danzig riskierte, den von Riskieren kann man ja nur noch sprechen, musste sich wie andere in Dirschau einer Passrevision unterziehen. Der polnische Beamte nahm nach Einsicht ein Notizbuch vor und sah etwas nach, worauf er den Bürger für verhaftet erklärte. Nach erhobenem Protest schaute der Pole abermals in sein Buch, der deutsche Bürger aber auch. Letzterer stellte nun fest, dass es eine alphabetisch angelegte Liste war, in der die Leute verzeichnet standen, auf die Polen fahndet. Bei genauem Hinsehen fanden die Beiden heraus, dass es wohl zwei gleichklingende Namen, aber einer anderen Schreibweise waren. Der Deutsche durfte hierauf seine Fahrt fortsetzen. Kommentar: überflüssig. Vorstehendes spricht für sich!

Von der Konferenz in Suwalki.

Bericht unseres Wilnaer Korrespondenten

Die Konferenz in Suwalki hat begonnen. Vorläufig ist am 30. 9. nachts 12 Uhr mit den Polen ein Waffenstillstand vereinbart worden, woraufhin die Feindseligkeiten seitens der litauischen Armee eingestellt werden. Es liegen aber bereits Nachrichten vor, dass die Polen diesen vereinbarten Waffenstillstand nicht eingehalten haben, und westlich des Nieman weiter angreifen. Unsere Delegation in Suwalki hat schärfsten Protest gegen dieses, allen internationalen Vereinbarungen zuwiderhandelnde Verhalten der polnischen Truppen erhoben. Heute wird das Eintreffen der vom Völkerbund zur Klärung der Gesamtlage eingesetzten Kommission.

Die Zusammensetzung der Völkerbundkommission.

Die für die Verhandlungen in Suwalki von Völkerbund eingesetzte Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern: dem französischen Obersten Chardiny, dem Engländer Keenan, dem Italiener Vergera, dem Spanier Heroe und dem Japaner Yamavati. Auf besondere Anweisung ihrer Regierung nehmen ausserdem an den Verhandlungen teil der Amerikaner Kelley, der Italiener Sala und der Engländer Pargister, welcher sich Zeit in Wilna aufhält.

Verbindungsoffiziere für die Kommission.

Der Vorsitzende des Völkerbundes Bourgois hat an die Regierung die Bitte um Gestellung von Begleit- und Verbindungsoffizieren für die Kommission gerichtet. Die Regierung hat dieser Bitte Folge geleistet.

Verhandlungspause in Riga.

Drahtung der „Hartungschen Zeitung“.

B. D. RIGA, 2. Oktober.

Joffe hat an den polnischen Delegationsvorsitzenden Dombki einen Brief gerichtet, in dem er Aufklärung wegen der Verzögerung der Verhandlungen verlangt und Polm für die Fortdauer der Kampfhandlungen verantwortlich macht. Dombki hat in seinem Antwortschreiben ausgeführt, dass Russland diese Verzögerung durch Aenderung seiner ursprünglichen Absicht selbst verursacht hätte. Von unterrichteter Seite wird die Lage als gespannt, jedoch nicht als gefährlich angesehen. Man erwartet die Wiederaufnahme der Verhandlungen in zwei bis drei Tagen. Immerhin sei infolge der neuerlichen Siege der Polen ein Stimmungsumschwung in Warschau zu befürchten, wodurch die Ergebnisse der Rigaer Verhandlungen gefährdet würden könnten. („B. Z.“)

A U F R U F!

In diesen Tagen findet in Kowno eine grosse Sammlung von Spenden zum Schutze Litauens gegen die Polen statt. Bürger! Haltet Gold, Silber, und andere Kostbarkeiten und Spenden bereit. Die Sammler werden Eure Häuser und die Behörden besuchen. Nehmt Sie als Eure Gäste auf!

Letland zur Teilnahme aufgefordert.

LONDON, 2. Oktober.

Der „Times“ Berichterstatter in Riga meldet, die Regierung Letlands sei aufgefordert worden, an dem russisch-polnischen Friedensverhandlungen teilzunehmen. Sie weigerte sich aber, da durch ihre Beteiligung nur neue Probleme aufgeworfen werden würden.

Die Brüsseler Finanzkonferenz.

Die Finanzkonferenz nahm gestern die armenischen und ungarischen Finanzkrisen entgegen. Der Vizepräsident de Wouters (Belgien) verlas einen ausführlichen Bericht über die Lage des Welthandels; der Krieg habe neue Handelswege geschaffen, die Krise sei zwar allgemein, die Nationen hätten aber trotz der wirtschaftlichen Erschütterung noch Möglichkeiten zum Aufschwung und würden in einigen Jahren eine bisher ungekannte Blüte erleben. Zur Erleichterung des Aufschwungs der Völker müsse ein internationales Zusammenarbeiten organisiert werden.

Die polnischen Plebiszitmitarbeiter gegen Korfanty.

(Drahtmeldung).

BRESLAU, 1. Oktober.

Aus Beuthen wird berichtet: Die polnischen Plebiszitmitarbeiter laufen weiter gegen Korfanty Sturm. In einer Versammlung in Kattowitz protestierten sie energisch gegen die Anschläge auf ihren Bund. Sie erklären heute öffentlich: Die Lügenkünste, Verleumdungen, Hinterlistigkeiten und Bestechungen des Herrn Korfanty vermögen nicht, unsere Organisation zu sprengen. Wir verdammen diejenigen Mitglieder des Vorstandes, die sich zu den lügenhaften Erklärungen und der ungesetzlichen Auflösung des Bundes kaufen liessen. Ein neues Flugblatt wendet sich an die Zivil- und Kriegsinvaliden, Witwen und Waisen mit folgenden Worten: Könnt ihr noch Vertrauen haben, dass ihr eure Renten und Unterstützungen erhalten werdet, wenn die Zukunft des oberschlesischen Volkes eine Kaste diktiert, die das Recht und die Freiheit mit Flüssigkeit? Öffnet die Augen und überzeugt euch, dass die polnische Schlachta nur zum Schein mit euch liebäugelt. Wer kennt diese Herren besser als wir, die wir täglich Gelegenheiten haben, ihre verwerfliche Taktik und Misswirtschaft zu beobachten?

BRÜSSEL. Von belgischer Seite wird mitgeteilt, dass der Rote Kreuzzug für Polen nicht durch Deutschland gehen wird, sondern über Strassburg und Wien nach Warschau geht, da die deutsche Regierung erklärte, nicht garantieren zu können, dass unbefugte Personen den Zug nicht aufhalten werden.

Vergewaltigung der Protestanten Polens.

Aufruf des Gustav-Adolf-Vereins.

WERNIGERODE, 1. Oktober.

Die Abgeordnetenversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung wendet sich nach einer Mitteilung des „Evangelischen Pressedienstes“ mit folgender Kundgebung an die evangelische Christenheit aller Völker:

Mit tiefer Bewegung vernahmen wir die Mitteilungen unserer Vertreter aus den abgetrennten Gebieten über die ungeheuerliche Bedrückung, mit der un-

sere Glaubensgenossen in Polen von nationalen und konfessionellem Fanatismus heimgesucht werden.

Wir sind erschüttert von den Quälereien und Verfolgungen durch das polnische Volk, denen die Gemeinden Posens und Westpreussens, ihre Pfarrer und Anstalten seit langem schutzlos ausgesetzt sind, und sind betroffen von dem Kulturkampf, den die polnische Regierung durch ihren Junierlass gegen die evangelische Kirche eröffnete. Entgegen dem unveräusserlichen im Friedensvertrag feierlich verbürgten Recht auf Selbstbestimmung und im Widerspruch mit den Grundsätzen freier kirchlicher Selbstverwaltung sucht man diese Kirche in eine Staatskirche des katholischen Polens zu verwandeln. Ein gleiches Schicksal droht der evangelischen Kirche Oberschlesiens, wenn es den blutigen polnischen Umtrieben gelingt, auf dieses Gebiet wegzureissen. Namens der Menschlichkeit und Gerechtigkeit des Evangeliums und des Friedens fordern wir den Protestantismus der ganz Welt feierlich auf, den 900.000 Gliedern dieser Kirche zur Hilfe zu kommen. Wie einst der Schwedenkönig Gustav Adolf unseren Vorfahren in ihrer Gewissenhaftigkeit als Retter erschien und wie vor bald zweihundert Jahren in den letzten Tagen des alten Polens wiederholt der Gemeininn des englischen, holländischen und skandinavischen Protestantismus gegen die grame polnische Dissidentenpolitik protestierte, nun jetzt die evangelische Christenheit aller Völker machtvoll ihre Stimme erheben, um dem Untergang des Evangeliums in den schwedbedrohten Gebieten Polens, Westpreussens und Schlesiens, bisher blühenden Provinzen des evangelischen Lebens, zu wehren.

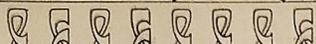
Unsere Glaubensgenossen aber unter dem schweren Kreuz der polnischen Bedrückung, gleichviel ob sie deutscher oder polnischer Zunge sind, versprechen wir vor Gottes Angesicht, dass wir nicht müde werden wollen, unsere christliche Bruderpflicht an ihnen auch fernerhin treulich zu erfüllen. Werft auch in schwerster Zeit Euer Vertrauen nicht weg! Es bleibt unser Glaube, der die Welt überwunden hat. Es bleibt unsere Hoffnung, die nicht zuschanden werden lässt, es bleibt die Liebe, die nimmer auflört.

Der erste Empfang des neuen deutschen Botschafters in Rom.

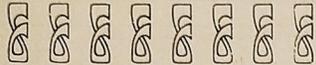
Heute früh empfing der Deutsche Botschafter die Pressevertreter und gab der Hoffnung auf vertrauensvolle Zusammenarbeit im vaterländischen Interesse Ausdruck. Darauf folgte eine längere Aussprache über schwebende Fragen. Die deutschen Korrespondenten gewannen den Eindruck, dass mit Herrn von Beerenberg-Gossler ein durchaus modern gesinnter kluger Mann mit offenen Augen und offenem Herzen die deutsche Vertretung in Italien übernimmt, was in Rom früher nicht oft vorkommen pflegte.

AUS ESTLAND.

Für die Einreise nach Estland gelten nach den neuesten Verordnungen folgende Bestimmungen: Für das Visieren von Auslangspässen sind, wenn der Aufenthalt in Eesti 5 Tage nicht übersteigt, 400 Emk. zu zahlen. Gegen Entrichtung von weiteren 200 Mark kann das Visum auf 7 Tage verlängert werden. Die Ausstellung der Aufenthaltsscheine erfolgt bei Bezahlung von 8 Mark wöchentlich.



Im Interesse unserer Leser besonders der Wlnaer, haben wir seit dem 27. Sept. in der Residenzstadt ab 6 X 20 Wlna, Georgstr. 23, Eingang vom Hof ein eigenes Korrespondenz- und Annoncenbüro eröffnet. Wir bitten sich in allen Fragen betr. Abonnements und Annoncen an den dortigen Leiter Herrn C. Müller zu wenden.
Geschäftsstunden v. 9—12 u. 4—6 Uhr.
Die Redaktion.



Neue Geldwertzeichen in Eesti. Die Staatsbank in Eesti wird nunmehr von der Erlaubnis, für 700 Mill. Nark neue Geldwertzeichen zu emittieren, Gebrauch machen, nachdem man zur Vermeidung der stärkeren Betonung der Teuerung den Termin immer noch hinausgeschoben hatte. Die neuen Wertzeichen sind von estnischen Künstlern entworfen. Die Herstellung der Scheine soll, wie die „R. R.“ meldet, in der neuen Druckerei des Finanzministeriums vor sich gehen, wo die Maschinen bereits montiert werden.

AUS LETTLAND.

Der Preis des Goldgeldes in Lettland. Das lettische Finanzministerium hat angedeutet, dass in lettändischer Valuta für 5 Rubel in Gold 349 Rubel, für 10 Rubel in Gold 698 Rubel zu zahlen sind.

Ausländische Pressestimmen.

Das „Petit Journal“ schreibt: Es gibt in Europa Staaten, die von den Vereinigten Staaten keine Almosen erbetteln. Diese Erklärungen in Brüssel sind für uns reich an Lehren. Deutschland sucht sich seinen Verpflichtungen zu entziehen, Amerika sucht sich zu drücken und wir werden gut tun, uns selbst zu helfen.

„Daily Telegraph“ schreibt: Alle diejenigen, die konkrete Ergebnisse in Gestalt der Emission einer grossen internationalen Anleihe zur Flüssigmachung der von Deutschland zu zahlenden Entschädigungssumme erwartet hätten würden gewiss enttäuscht sein.

BRUESSEL, 30. September.

Auch für die Frage des internationalen Handels ist ein besonderer Ausschuss gebildet, ihm gehört deutscher Seite Bankdirektor Arbig an.

Völkerbund-Forderungen der Quäker.

BERLIN, 2. Oktober.

für Die Reichspräsident empfing gestern einige hier linnende Mitglieder der „Christlichen Gesellschaft der wieder“ (Quäker), die ihm zwei Denkschriften der August dieses Jahres in London abgehaltenen gegenwärtigen der Freunde überreichten.

In der an die Regierungen aller Völker gerichteten Denkschrift wird der sofortige Abbruch des Krieges zwischen Russland und Polen, schleunige Wiederherstellung des wirtschaftlichen Lebens durch eine internationale Kommission aller in Betracht kommenden Länder, Neubildung des Völkerbundes unter Einschluss Deutschlands, Oesterreichs und Russlands und die Entwaffnung aller Völker gefordert.

Die an den Völkerbund gerichtete Denkschrift verlangt ebenfalls Umbildung der Verfassung des Völkerbundes, dem alle Staaten als Vollmitglieder beizutreten hätten und dessen Verfassung eine wirkliche Vertretung der Völker, ohne Vorherrschaft einer kleinen Gruppe, gewährleisten müsse. (Die Christian Society of friends ist eine in England und Amerika ausserordentlich angesehene Religionsgesellschaft, deren Liebeshätigkeit u. a. auch den deutschen Kriegsgefangenen in England zugute kam und die sich neuerdings bemüht, die Not deutscher Kinder zu lindern. Die Forderungen von dieser Seite sind durchaus ernst zu nehmen. D. Schriffl.)

Lohnforderungen der englischen Eisenbahnarbeiter.

(Drahtmeldung.)

TU London, 30. September.

Der Londoner Zentralrat der englischen Eisenbahner, der aus Vertretern der Besitzer und ihres Personals besteht, besprach heute ein Ersuchen der Eisenbahner betreffend eine allgemeine Lohnzulage von zwei Schilling pro Woche. Das Ersuchen wurde auf Grund eines Abkommens gestellt, das im vorigen Jahre, bei dem grossen Eisenbahnerstreik getroffen wurde, und wonach der Stand der Löhne von dem Steigen der Lebensmittelpreise abhängig gemacht wurde. Der Verband beruft sich darauf, dass die Lebensmittelpreise seit dem vorigen Jahre um 10 Pfund gestiegen seien, nämlich von 150 auf 160. Der Beschluss des Zentralrates wird noch bekannt gegeben werden.

Tagung des deutschen Grosshandels.

Für die Freiwirtschaft.

(Drahtung der „Hartung'schen Zeitung“).
FRANKFURT a. M., 2. Oktober.

Der Zentralverband des deutschen Grosshandels trat heute vor Eröffnung der dritten Frankfurter Messe zu einer Tagung zusammen. Nach den Begrüssungsansprachen ergriff der Präsident des Verbandes, Geheimer Kommerzienrat Dr. Louis Ravené, das Wort zu längeren programmatischen Ausführungen, in denen er u. a. im Gegensatz zu den Ansichten Rathenaus die vollkommene Wiederherstellung der freien Wirtschaft forderte. Der freie Handel sei nicht dem organischen Aufbau unserer Wirtschaft entgegengesetzt, sondern beruhe auf dem Feingeflecht des wirtschaftlichen Gleiches. Herr von Tonquiers antwortete an Stelle des verhinderten Reichswirtschaftsministers, dass die Regierung rüstig am Werke sei, die Zwangsmassnahmen abzubauen, aber unmöglich könne die Wirtschaft schon jetzt zu dem Grade wirtschaftlicher Freiheit zurückkehren, der vor dem Kriege bestand, schon deshalb nicht, weil wir nicht Herren über unsere Kohlen sind. Namens der Regierung stellte er aber gewisse Erleichterungen in der Kontrolle unserer Ein- und Ausfuhr in Aussicht. („B. T.“)

Amerika will sich den russ. Markt sichern.

BERLIN, 2. Oktober.

In Amerika scheint man, worauf schon der Besuch Vanderlips in Moskau lässt, fest entschlossen zu sein, sich den russischen Markt zu sichern. So wird der „Voss. Zig.“ aus Newyork gemeldet, dass Vertreter der Chicagoer Fleischfirma Grace Corporation, der Bethlehem-Stahlwerke und der Baldwin-Lokomotivwerke auf dem Wege nach Moskau sind. Amerikanische Fabriken hätten auch grosse Posten russischer Geldwerte angekauft.

General Odinzow †

Einer der hervorragendsten der roten Armee Sowjetrusslands, General Odinzow, ist dieser Tage in Petersburg gestorben. Er hat im vorigen Jahre die Verteidigung Petersburgs beim Angriff der Armee Judentisch geleitet.

Innland.

Amtliche Mitteilungen.

Das Regierungsblatt v. 26. IX. 20. Nr. 48. teilt mit, dass beim **Kreischef Wilkowischki** die Satzungen des „Evangelischen Jugendvereines“ am 15. VII. 20. (Vereinsregister Nr. 17), beim **Kreischef Mariampol** die Satzungen des „Deutschen Vereines zu Mariampol“ am 23. VI. 20. (Vereinsregister Nr. 47.) und beim **Kreischef Kowno Stadt und Land** die Satzungen des „Deutschen Schulvereines“ am 8. VI. 20. (Vereinsregister Nr. 46.) und die Satzungen der „Partei der Deutschen Litauens“ (Vereinsregister Nr. 53.) bestätigt worden sind.

Lokales.

Wohnungsgesetz. Wir machen unsere Leser aufmerksam auf das Wohnungsgesetz vom 14. 8. welches wir in Nr. 19. u. 20. veröffentlichten.

Die Streitigkeiten zwischen den Wohnungsgewerbern und Mietern für Kowno regelt die Quartirkommission die vom Stadtrat aus der Mitte der Stadtverordneten gewählt wurde.

Diese Kommission hat ihre Sprechstunden täglich von 1/5—1/8 Uhr abends im Raume des Rathauses.—(Paradeplatz). Die Gesuche, die genaue Angaben betreffs der Streitigkeiten enthalten müssen, sind mit Stempelmarken in Höhe von 4 Mark zu versehen — und an die Quartirkommission der Kownoer Stadtverwaltung zu richten.

Tagessordnung des Kownoer Stadtrates v. 7. 10. 20.

1. Bestätigung des Pachtvertrages betreffs des Stadttheaters. 2. Bestätigung des Pachtvertrages betreffs des Stadtgartens und der Restauration beim Theater. 3. Betreffs der Sozialen Hilfe u. Bestellung der Steuern für soziale Zwecke. 4. Wahl der Revisionskommission. 5. Ergänzungswahl der Finanzkommission. 6. Restauraionssteuer für 1921. 7. Betreffs der Pacht des Landstückes „Skala“ an die Verwaltung für Wasserwege. 8. Wahl der Vertreter in die Steuer Kommission für Stadt und Land. 9. Wahl der Vertreter in die zeitw. Waldkommission. 10. Wahl der Vertreter in die Kommission betreffs der Rückgabe der Möbel. 11. Diverses.

Der Riss in der Entente.

AMSTERDAM.
Der Sonderberichterstatter der „Da ij Chronicle“ auf der Brüsseler Finanzkonferenz knüpft an die Rede des amerikanischen Delegierten aus der Konferenz, Boyden, „das enfant terrible, nach dem die Franzosen und andere mit der Peitsche knallen“, Betrachtungen

an, die Beachtung verdienen, da das Blatt Lloyd George nahesteht. Der Berichterstatter schreibt, alle Anstrengungen sein gemacht worden, um die Finanzkonferenz in Abstand von den tiefsten Ursachen der Krankheit Europas zu halten und sie zu einem höflichen und diskreten Zusammentreffen wirtschaftlicher Aerzte zu machen, die alles täten, nur nicht dem Patienten die reime Wahrheit sagen und die Operation nicht bezeichnen wollten, die sofort notwendig sei. England könne es sich nicht leisten, sich die wesentlichen Tatsachen der schwierigen Lage Europas noch länger zu verhehlen. Frankreich habe sich von England getrennt. Es bestehe nicht nur eine Spaltung in der Entente, für wichtigere Zwecke bestehe die Entente selbst kaum noch. In weiteren Ausführungen legt der Berichterstatter dar, dass man ursprünglich auf der Konferenz die Frage habe erörtern wollen, wie die deutsche Entschädigung greifbar gemacht werden könne, und dass in Spaai Lloyd George einen heldenhaften Besuch gemacht habe, die Grundlagen zu finden, auf der die Gesamtschädigungssumme in kurzer Zeit festgesetzt werden könne, und nachdem ihm dies nicht gelungen war, zu diesem Zwecke ein neues Zusammentreffen mit den Deutschen in Genf vorgeschlagen habe. Millerands Weigerung, schreibt der Berichterstatter, sei an sich schon ein über Schlag gewesen, der jedoch durch das, was sie einschloss, noch verschlimmert wurde. Als zutage trat, dass Frankreich auf seiner Weigerung, nach Genf zu gehen, bestehe, sei die Frage entstanden, ob die Finanzkonferenz nicht lieber aufgegeben werden sollte. Jetzt seien keinerlei Anzeichen dafür vorhanden, dass Frankreich nachgeben werde. Die Darlegung Boydens, dass die Sieger den Besiegten entgegenkommen und ein fester Friede und eine wirkliche Einigung zustandekommen müssten, ehe Amerika Hilfe leisten könnte, sei ein Kommentar zu den bestehenden Tatsachen gewesen. Der Berichterstatter schliesst: „Die Versammlung des Völkerbundes“ findet Mitte November statt. Man darf glauben, ob die britischen Delegierten, wenn unsere Freunde in Paris dann noch immer unversöhnlich sind, nicht ähnlich wie Boyden sprechen sollten“.

Letzte Nachrichten Elfa.

PARIS, 6. X. Nach einer Meldung des „Journal“ ist der Gesetzentwurf über die Herabsetzung der Dienstpflicht auf 2 Jahre festgestellt worden. Er soll den Kammern sofort nach dem Wiederzusammentritt vorgelegt werden.

PARIS, 6. X. Nach einer Meldung aus London, ist dort unter dem Protektorat des Cobdenclub die internationale Handelskonferenz zusammengetreten, 200 Delegierte sind an dieser Konferenz zusammengetreten, die folgende Staaten vertreten: England, Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Oesterreich, Belgien, Ungarn, Holland, Finnland, Schweiz, Schweden, Polen, Russland und die Tschechoslowakei.

MADRID, 6. X. Havas meldet: Der Ministerpräsident begab sich gestern zum König und kündigte ihm an, dass er bei dem Zusammentreten der neuen Cortes eine Anzahl Gesetzentwürfe mitbringen werden die die sozialen Schichten wiederherstellen und den Terror bekämpfen sollen. Die Regierung beabsichtigt, eine Art Obersten Rates zu bilden, der die Einzelheiten der neuen sozialen Gesetzgebung ausarbeiten soll.

BRUESSEL, 6. X. „Etoile Belgique“ berichtet, der ehemalige belgische Minister für auswärtige Angelegenheiten Hymans werde der Eröffnungssitzung des Völkerbundes in Genf präsidieren und vielleicht den Vorsitz während der ganzen Dauer der Tagung führen.

Herausgeber „Partei der Deutschen Litauens“
Verantwortlicher Redakteur Edwin Hein.

In ganz Litauen und im Auslande
BEKANNTES
Hotel Italien
Wlna, Grosse Str. Nr. 69.
Renoviert, mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattet.
In aller nächsten Zeit stehen den geehrten Gästen Automobile und Equipagen zur Verfügung.

PELZWAREN SPECIALGESCHÄFT
A. Mowschowitsch
Wlna, Deutsche Str. 26.

Leset und verbreitet die tägliche Zeitung
„LITAUISCHE RUNDSCHAU“